

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

machung und Aufmarsch, wie überhaupt eine reibungslose Transportregelung im Kriege vorzubereiten. Die gleichen Kriegserfahrungen hatten auch den Anstoß zur Errichtung eines Eisenbahn-Bataillons zu vier Kompagnien gegeben, das noch während des ersten Septennats durch verfügbar gemachtes Personal anderer Truppenteile zu einem aus zwei Bataillonen bestehenden Regiment ergänzt wurde. Die von der Heeresverwaltung bereits Mitte der achtziger Jahre beantragte Verstärkung des Regiments um zwei weitere Bataillone¹⁾ wurde mit dem Präsenzgesetz vom Jahre 1887 bewilligt; gleichzeitig wurde in Bayern die ebenfalls bereits Anfang der siebziger Jahre errichtete Kompagnie durch eine zweite verstärkt und zu einem Bataillon zusammengefaßt. Für die Ausbildung im Betriebsdienst stand die im Herbst 1875 eröffnete Militär-Eisenbahn von Berlin nach dem Schießplatz bei Kummerödorf zur Verfügung, die einer besonderen Direktion unterstand und für deren Bedienung eine aus dem Eisenbahn-Regiment zusammengestellte Betriebs-Abteilung sorgte. Im Frieden unterstand die preußische Eisenbahntruppe dem Chef des Generalstabes, die bayerische der Inspektion des Ingenieurkorps und der Festungen.

Aufgabe der Eisenbahntruppe, aus der im Mobilmachungsfalle die Eisenbahnbau- und Betriebsformation — letztere unter Ergänzung durch dienstpflichtiges Personal der Eisenbahnverwaltungen — hervorgingen, war der Bau und Betrieb von Eisenbahnen auf dem Kriegsschauplatz. Ihr Betätigungsfeld beschränkte sich somit nicht allein auf die Wiederherstellung zerstörter und die Anlage neuer Schienenwege und Eisenbahnbrücken (Eisenbahnbau- und Arbeiter-Kompagnien), sondern umfaßte auch die Betriebsführung der Eisenbahn, die von den Eisenbahnbetriebs-Kompagnien dann in die Hand zu nehmen war, wenn das Personal der Eisenbahnverwaltungen — wie etwa unmittelbar im Operationsgebiet — hierfür nicht mehr herangezogen werden konnte. Für Ersatzzwecke war vom Eisenbahn-Regiment ein Ersatz-Bataillon zu vier Kompagnien, in Bayern eine Ersatz-Kompagnie aufzustellen.

Außer den Eisenbahnformationen gelangten im Mobilmachungsfall verschiedene, dem Chef des Feld-Eisenbahnwesens im Großen Hauptquartier unterstehende Eisenbahnbehörden zur Aufstellung — Militär-Eisenbahndirektionen, Militär-Betriebsinspektionen sowie neben den vom Frieden her bei den staatlichen Eisenbahndirektionen bestehenbleibenden Linienkommandanturen eine größere Anzahl Bahnhofskommandanturen —.

Im Frieden unterstand dem Eisenbahn-Regiment noch die Mitte der achtziger Jahre errichtete Luftschiffer-Abteilung; sie hatte bei einer Mobilmachung einige Feld-Luftschiffer-Abteilungen für die höchsten Kommandobehörden des Feldheeres sowie eine Ersatz-Abteilung aufzustellen.

Train.

Als eine organisierte Truppe hatte der Train erst auf eine kurze Geschichte zurückblicken können, als die damals bestehenden Trainformationen in den deutschen Einigungskriegen zu vielfacher Verwendung beim Verpflegungs-, Material- und Munitionsnachschub, sowie im Sanitätsdienst herangezogen worden waren. In der Organisation des Reichsheeres besaß jedes Armeekorps des Friedensstandes ein Train-Bataillon, das außer einem Train-Depot als Lagerungsstätte des Truppen-

¹⁾ Text-Band S. 15.